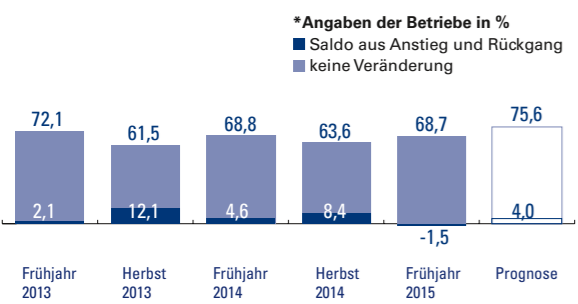


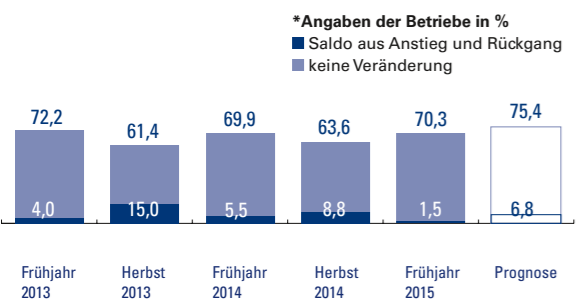
Beschäftigung

Erstmals seit dem Frühjahr 2010 ist die Beschäftigung leicht rückläufig. 15% der Betriebe haben zusätzliche Kräfte eingestellt, 16% haben ihr Team verkleinern müssen. Bereits zum Sommer rechnen die Betriebe wieder mit steigenden Zahlen, erwarten aber einen schwächeren Anstieg als im Vorjahr.

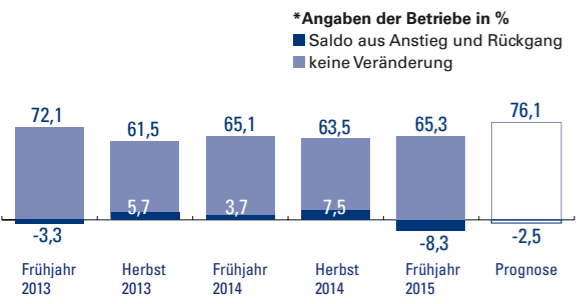
Kammerbezirk



Münsterland

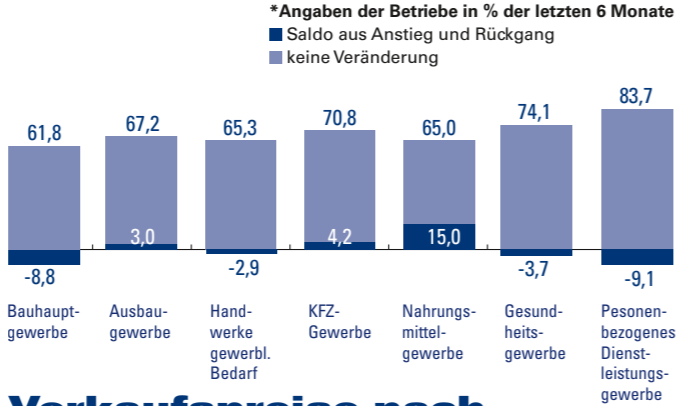


Emscher-Lippe-Region



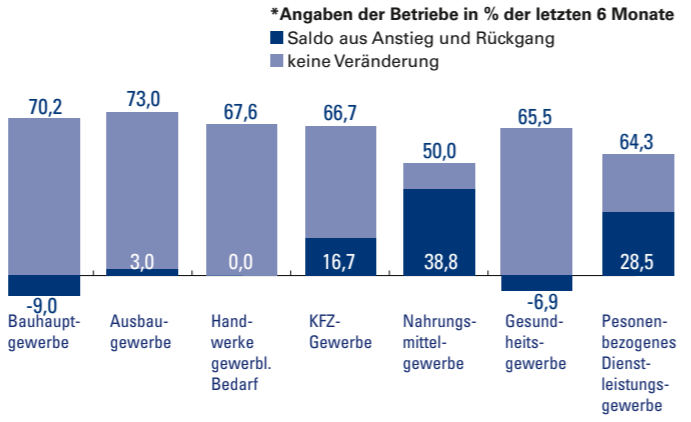
Beschäftigung nach Handwerksgruppen

Stark im Minus ist die Beschäftigung bei den Privaten Dienstleistern, die dabei aber ihren Personalbestand weitgehend halten. Im Bauhauptgewerbe ist der Personalabbau eher saisonal begründet und mit einer hohen Fluktuation verbunden. Eine geringen Beschäftigungsrückgang nach zuletzt deutlichem Anstieg melden die Handwerke für gewerblichen Bedarf. Das Gesundheitsgewerbe hatte bereits im Vorjahr weniger Neueinstellungen.



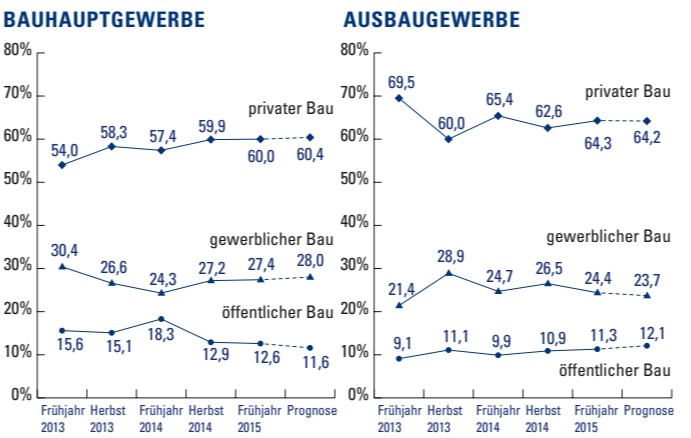
Verkaufspreise nach Handwerksgruppen

Auch im Handwerk profitieren die Betriebe von den derzeit günstigen Energie- und Rohstoffpreisen. Der Aufwärtstrend der Verkaufspreise bleibt wie im Vorhalbjahr schwach. 19% der Betriebe berichten von gestiegenen und 13% von gesunkenen Preisen. Stärkere Preisanhebungen gab es nur bei den Persönlichen Dienstleistern und erneut im Kfz-Gewerbe. Im Bauhauptgewerbe und Gesundheitsgewerbe ist die Preisentwicklung wiederholt rückläufig.



Umsatzschwerpunkte Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Das Bauhandwerk hat eine stabile Position. Impulsgeber der Baukonjunktur bleibt der Private Wohnungsbau. Hier ist die Bautätigkeit bei günstigen Finanzierungsbedingungen und Niedrigzinsen unverändert stark. Der Wirtschaftsbau profitiert dank kräftiger Binnenkonjunktur von der anhaltenden Investitionsbereitschaft der Betriebe, insbesondere im Neubaugeschäft. Der öffentliche Bau entwickelt sich dagegen schwach, vor allem im Hochbau und Straßenbau fehlen die Aufträge. Für das Ausbaugewerbe zeichnet sich eine allmähliche Verbesserung der Lage ab.



Teilnehmer der Konjunkturumfrage (402)

- Bauhauptgewerbe (68):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- Ausbau-gewerbe (135):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure
- Handwerke für den gewerblichen Bedarf (69):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Kfz-Gewerbe (24):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- Nahrungsmittelgewerbe (20):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- Gesundheitsgewerbe (29):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker
- Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (57):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

KAMMERBEZIRK MÜNSTER
Handwerksbetriebe in den Regionen (Stichtag 31.03.2015)

Region	Anzahl Betriebe
Steinfurt	4960
Borken	5123
Coesfeld	2746
Münster	2642
Warendorf	3279
Recklinghausen	5660
Boitrop	1131
Gelsenkirchen	2047

Die Handwerkskammer Münster untersucht regelmäßig die konjunkturelle Entwicklung im Kammerbezirk. Daneben analysiert sie in Sonderuntersuchungen aktuelle handwerkliche Fragen.

Konjunkturbericht Frühjahr 2015

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM KAMMERBEZIRK MÜNSTER
Oktober 2014 bis April 2015

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

www.hwk-muenster.de

HWK HANDWERKSKAMMER MÜNSTER

Handwerkskammer Münster
Bismarckallee 1, 48151 Münster
Postfach 3480, 48019 Münster

Telefon 0251 5203-0
Telefax 0251 5203-106
info@hwk-muenster.de
www.hwk-muenster.de

Ergebnisse der Konjunkturumfrage Frühjahr 2015

Stabilität auf hohem Niveau

Die Konjunktur im Handwerk des Münsterlandes und der Emscher-Lippe-Region ist stabil auf hohem Niveau. Im Winterhalbjahr haben saisonale und gesamtwirtschaftliche Einflüsse zwar leichte Bremsspuren hinterlassen, die Prognosen sind aber durchweg zuversichtlich: 25% der Betriebe (2014: 32%) erwarten eine Verbesserung, 11% eine Verschlechterung der Lage.

Geschäftslage

Gesamthandwerk

DAS STIMMUNGSBAROMETER

Insgesamt zeichnet sich eine Verstetigung der Wirtschaftslage ab. Im Jahresvergleich beurteilen unverändert 87% der Unternehmer die aktuelle Lage positiv, darunter mit hohem Prozentanteil „gut“ (40%). Das Münsterland bleibt führend (weiterhin 45% „gut“), mit deutlichem Abstand zur Emscher-Lippe-Region (28% „gut“), die aber insgesamt zum Vorjahr leicht aufholt.

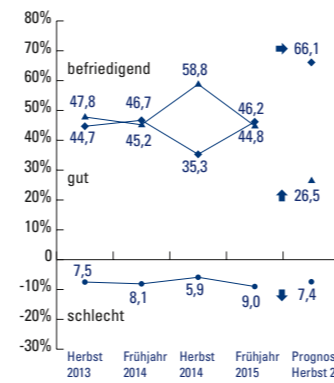
Die im Halbjahr etwas nachlassende Konjunkturdynamik ist mehr oder weniger ausgeprägt in allen Handwerksbranchen erkennbar – auch bei den Prognosen. Alle Branchen erwarten ein langsames Wachstum.



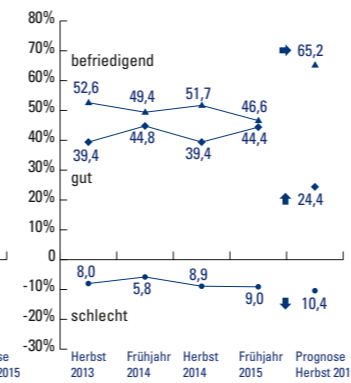
Handwerksgruppen

Bau und Ausbau tragen weiterhin die Handwerkskonjunktur. Einbußen bei der Auftragslage bleiben im saisonüblichen Rahmen. Das **Bauhauptgewerbe** beurteilt jedoch die Geschäftslage nicht ganz so positiv wie im Vorjahr. Im **Ausbaugewerbe** ist der Geschäftsverlauf seit drei Halbjahren in der Tendenz leicht schwächer. Die Prognosen sind auf Zuwachs ausgerichtet, insgesamt aber verhaltener als vor einem Jahr.

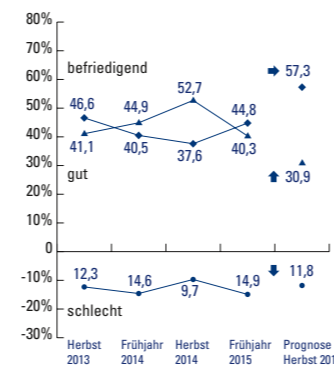
BAUHAUPTGEWERBE



AUSBAUGEWERBE



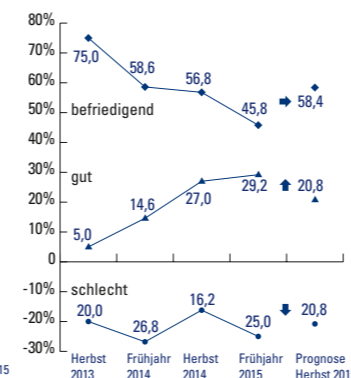
HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF



Die **Zulieferhandwerke** berichten von einer stabilen Auftragsentwicklung, hohen Reichweiten und einer noch stärkeren Auslastung als im Vorjahr. Sie erwarten, dass die Nachfrage erneut kräftig steigen wird – mit einem größeren Plus auch beim Umsatz.

Das **Kfz-Gewerbe** hat sich wegen der schlechten Auftragslage nicht weiter erholt und ist die einzige Branche mit einem Umsatzminus auch in den Prognosen. Deshalb wird jetzt mit einem stärkeren Personalabbau gerechnet.

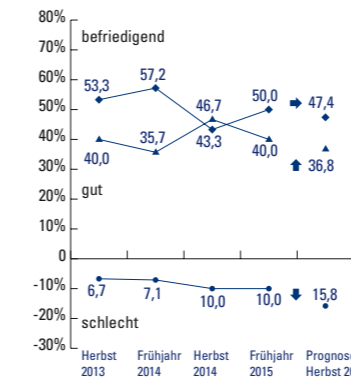
KFZ-GEWERBE



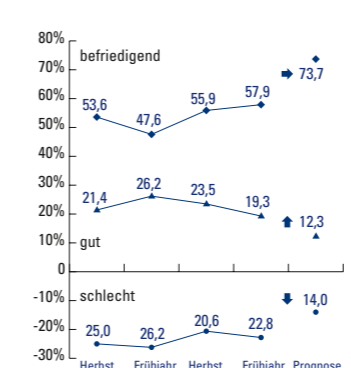
Im **Nahrungsmittelgewerbe** bleibt die Stimmung gut. Auftragslage, Umsatz und Beschäftigung entwickeln sich auf Wachstumskurs besser als in allen anderen Branchen.

Das **Gesundheitsgewerbe** übertrifft mit Topwerten bei der Geschäftslage alle Branchen, auch bei der Prognose. Durch den wachsenden Bedarf einer alternden Gesellschaft sind die Aussichten gut, dass die Umsätze weiter steigen.

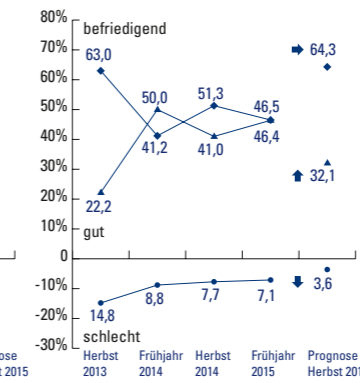
NAHRUNGSMITTELGEWERBE



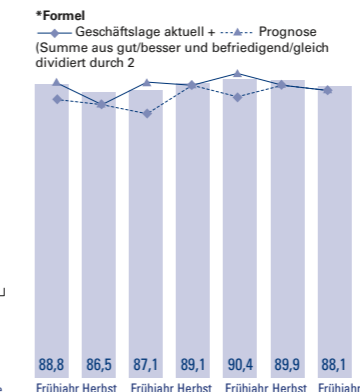
PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE



GESUNDHEITSGEWERBE



GESCHÄFTSLAGE-INDIKATOR



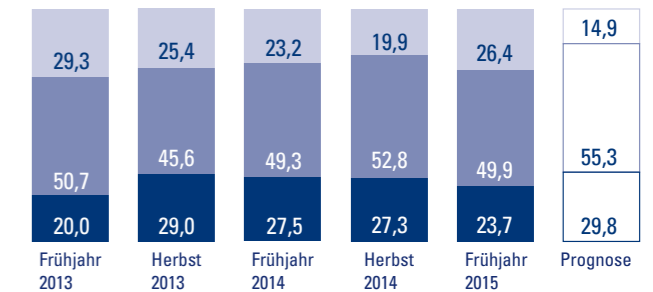
Die **privaten Dienstleister** sind am unteren Ende der Auftrags- und Umsatzentwicklung aller Branchen. Die Betriebe hoffen nun, mindestens dieses Niveau zu halten.

Der **Geschäftslage-Indikator** liegt mit 88 Punkten nur gering unter dem 24-Jahre-Höchststand des Vorjahres (90,4) und zeigt eine Konjunkturberuhigung auf dem hohen Niveau der letzten 5 Jahre an.

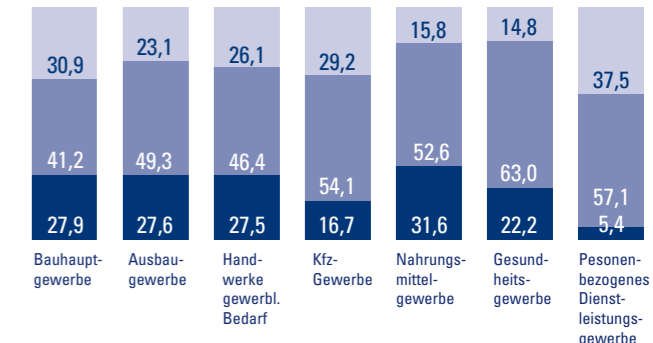
Auftragsbestand und Nachfrage

Seit dem Frühjahr 2013 ist die Nachfrage insgesamt fortlaufend gestiegen. Deshalb können sich die Betriebe trotz der geringen Einbußen im Halbjahr nach wie vor über ein stabiles Auftragshoch freuen. Die Auftragsreichweiten sind mit durchschnittlich 5,5 Wochen kaum geringer als in den Vorjahren. Die Kapazitätsauslastung (82,7) ist besser als im Vorjahr. Alle Handwerksgruppen erwarten zum Sommer eine wieder anziehende Nachfrage.

FRÜHJAHR 2013 – FRÜHJAHR 2015 UND PROGNOSE BIS HERBST 2015



FRÜHJAHR 2015 NACH HANDWERKSGRUPPEN



Bei den **Privaten Dienstleistern** hat sich die Auftragschwäche nach Erholung im Vorjahr noch verstärkt (Saldo -32,1). Auftragsrückgänge meldet nach zuletzt stabiler Lage auch das Kfz-Gewerbe. Bauhauptgewerbe (Auftragsminus) und Ausbaugewerbe (schwächere Zuwächse) setzen ihre weniger dynamische Entwicklung fort. In den anderen Branchen waren die Einbußen geringer. Das Nahrungsmittelgewerbe profitiert dagegen von einem guten Weihnachtsgeschäft (Saldo +15,8).

*Angaben der Betriebe in %
 ■ gestiegen
 ■ gleichgeblieben
 ■ gesunken